

„Angst machen“

22. HÖRSPIELFORUM 2016

Termin:	23. bis 25. September 2016
Veranstaltungs- beginn:	Freitag, 23. September um 12.00 Uhr
Veranstaltungs- ort:	Westdeutscher Rundfunk Köln Funkhaus Wallrafplatz
Hotel:	Hotel Hopper St. Antonius Dagobertstr. 32 50668 Köln

Das Hörspielforum ist eine Arbeitskonferenz für Hörspielmacher und findet jährlich statt.

Die Veranstaltung ist überregional ausgerichtet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ziele:	Die Entwicklung einer neuen Hörspielgeneration zu fördern. Den Machern aus allen, dem Hörspiel nahe stehenden Berufsfeldern (Autoren, Regisseure, Komponisten, Dramaturgen, Techniker, Kritiker sowie Studierenden der angewandten Literatur, der Regie, der Medien), soll die Möglichkeit zu Austausch, Inspiration und Analyse gegeben werden.
--------	---

Veranstalter:	Film- und Medienstiftung NRW GmbH
	Petra Müller Geschäftsführerin
	Anke Morawe Referentin
	Brunhild Müller Organisation

„Angst machen“

22. HÖRSPIELFORUM 2016

Programm

Freitag, 23.9.2016

- Begrüßung: Petra Müller, Film- und Medienstiftung NRW, Valerie Weber, WDR
- 12.00 Uhr** **Beginn:** **PLENUM**
Nato-Saal, 6. OG
Moderation: **Gaby Hartel**
- 12.30 Uhr** **Eröffnung:** **Johano Strasser, Berg: „Angst und
Angstbewältigung“**
Ort: Nato-Saal, 6. OG
(mit anschließender Diskussion)
- 14.00 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr** **SEMINARE:**
- S 1** „Schauspielführung. Angst-Situation-Spielen“
Leitung: **Cristin König**, Berlin.
- S 2** „Stoffentwicklung“
Leitung: **Paul Plamper**, Berlin
- S 3** „Emotion und Klangraum – technische Ideen und Lösungen“
Leitung: **Benno Müller vom Hofe**, Köln
- S 4** "Dazwischen – Cliffhänger, Ellipsen und andere narrative
Zwischenräume"
Leitung: Jan Schomburg, Köln
- S 5** „Let’s talk about it! Reden über Angst im Hörspiel“
Leitung: **Gaby Hartel**, Berlin
- 20.00 Uhr Abendimbiss , im 6. Stock, Natosaal

„Angst machen“

22. HÖRSPIELFORUM 2016

Programm

Samstag, 24.9.2016

10.00 Uhr	Vortrag:	Jan Plamper, Berlin: Angst machen – wie genau? Emotionshistorische Erkundungen“ (mit anschließender Diskussion)
11.30 Uhr	Fortsetzung der Seminare	
13.00 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr	Gespräch:	Jörg Buttgereit im Gespräch mit Gaby Hartel (mit anschließender Diskussion)
15.30 Uhr	Fortsetzung der Seminare	
20.00 Uhr	Hörspielabend Gaststätte Lederer	

„Angst machen“

22. HÖRSPIELFORUM 2016

Programm

Sonntag 25.9.2016

10.00 Uhr	Fortsetzung der Seminare
13.00 Uhr	Mittagsimbiss
14.00 Uhr	Abschlussbesprechung Studio 3
16.00 Uhr	Ende

**Wir danken dem Westdeutschen Rundfunk Köln
für die freundliche Unterstützung**

Zu den Seminaren:

S 1 „Schauspielführung“ (Max. 8 Teilnehmer)

Leitung: Cristin König

Angstauslöser kann es viele geben, sie liegen neben offensichtlichen Aggressoren oft im Diffusen, im Stillen, in der Unerklärlichkeit, in der eigenen Psyche. Dementsprechend sind auch die Angstsituationen vielfältig. Wir wollen uns darauf konzentrieren wie man im Hörspiel in unterschiedlichsten Situationen Angst als Spieler/Sprecher hörbar machen kann. Anhand von eigenen Texten oder Fremdtexen möchte ich gemeinsam mit den Teilnehmern des Seminars erforschen, wie man eine Situation mit der Stimme darstellen kann, dass die Angst fühlbar/hörbar wird. Wo liegen die Spannungen im Text (Textanalyse), wo muss und kann man sie als Spieler erzeugen. Als SchauspielerIn stelle ich mich gerne zur Verfügung, für die die nicht selbst spielen möchten. Ich möchte mich dabei auf bekannte Filmszenen konzentrieren, die wir dann untersuchen auf die Möglichkeiten der rein akustischen Umsetzung. Jeder kann aber auch gerne Texte mitbringen, die er erarbeiten will. Es gibt schließlich auch die Möglichkeit, während des Seminars Szenen zu erfinden. Teilnehmen können alle, die selber spielen und/oder sich in Schauspielführung weiter entwickeln wollen.

S 2 „Stoffentwicklung“ (Max. 8 Teilnehmer)

Leitung: Paul Plamper

These: Wenn das Hörspiel virulent sein will, muss es den anderen Künsten nicht hinterher hecheln, sondern Medien wie Literatur oder Film und Fernsehen etwas Ureigenes entgegen setzen. In diesem Workshop werden wir versuchen, Stoffe zu entwickeln, die spezifisch für das Hörspiel gedacht sind und mit dessen Möglichkeiten spielen. Was kann man mit keiner anderen Kunstform besser erzählen? Was ist ein zwingender Hörstoff? Als Einführung wird Paul Plamper einen Einblick in seine Arbeitsweise geben, mit Fokus auf die Grundideen seiner Hörspiele.

S 3 – „Emotion und Klangraum -technische Ideen und Lösungen“ (Max. 10 Teilnehmer)

Leitung: Benno Müller vom Hofe

„Wie wird moderne Studiotechnik eingesetzt, um in Zusammenarbeit mit Autoren, Regisseuren und Redakteuren der emotionalen Temperatur von Texten den akustischen Raum zu geben? Welches Repertoire der Gestaltung bieten moderne Studiokomplexe einerseits, miniaturisierte Digitaltechnik andererseits? An welcher Stelle im Produktionsprozess werden die wichtigen Entscheidungen für die Klanggestaltung gefällt, und nach welchen Kriterien? Der Workshop will sich diesen und weiteren Fragen in Diskussionsrunden und praktischen Übungen nähern. Studiotechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.“

Studiotechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

S 4 „Dazwischen – Cliffhänger, Ellipsen und narrative Zwischenräume“ (Max. 8 Teilnehmer)

Leitung: Jan Schomburg

Spätestens seit die Prinzessin Scheherazade ihre Hinrichtung für alle Zeiten verschieben konnte, in dem sie dem König Schahriyâr eine Geschichte erzählte und diese stets im spannendsten Moment unterbrach mit der Ankündigung, sie in der nächsten Nacht fortzusetzen, sind wir uns bewusst darüber, welche Macht der narrative Zwischenraum entfalten kann. Wir werden verschiedene Arten der Auslassung analysieren und ihre jeweiligen dramaturgischen Möglichkeiten untersuchen, um uns dann selber anhand konkreter Übungen an erzählerischen Auslassungsstrategien zu versuchen.

S 5 “ Let’s talk about it! Reden über Angst im Hörspiel” (Max. 10 Teilnehmer)

Leitung: Gaby Hartel, Berlin

Der Dialog, schreibt Hannah Arendt, sei die kleinste Form des aktiv gestalteten öffentlichen Raumes und das Gespräch unter Freunden die Keimzelle jeden zivilisatorischen Verhaltens. Auch wenn das Partizipatorische seit über einem Jahrzehnt als künstlerisches Erfolgskonzept hoch gehandelt wird, vermisse ich doch immer wieder die eher leise, (selbst)interesselose Unterhaltung über ein gegebenes Thema. Eine Unterhaltung die die schöne Analogie Arendts aufgreift, die besagt, das Reden mit jemanden sei dem Übersetzen verwandt – insofern, als man sich intensiv in die Position des

Gegenübers hinein fühlt und hineindenkt. In meinem Workshop möchte ich das Gespräch über mitgebrachte Hörstücke zum komplexen Thema „Angst“ mit der Kritik verbinden und anregen, frei von Jargon ausgewogen, zugewandt, leidenschaftlich und differenziert über diese Arbeiten zu reden.

Seminarleiter und Referenten:

Jörg Buttgerit, geboren 1963 in Berlin, wurde von der Kritik als „Trash Poet“, „Punk Surrealist“ und „Underground Ikone“ bezeichnet. Er ist Regisseur und Autor diverser Spiel- und Dokumentarfilme und hat Theaterstücke in Dortmund und Berlin inszeniert. Für den WDR realisierte Buttgerit bislang 13 Hörspiele. Seine „Captain Berlin“ Superhelden-Comics erscheinen regelmäßig im Weissblech Verlag.

Gaby Hartel, geb. 1961 ist Kulturwissenschaftlerin, Übersetzerin und Kuratorin. Zahlreiche Features und Hörspiele. 2009 erhielt sie den Prix Italia für „My Body in Nine Parts“ (Hörspiel nach Raymond Federman). Seit 1989 publizistische Begleitung der Hörspiellandschaft in taz, Theater der Zeit und epd-medien und Mitglied in Jurys (Hörspiel des Monats, Hörspielpreis der Kriegsblinden, Deutscher Radiopreis). Seit 1999 Konzeption und Leitung zahlreicher nationaler und internationaler (Radio)kunstausstellungen, -symposien, -festivals u.a. am ZKM, Kunsthalle Wien, Palais de Tokyo, Neuer Berliner Kunstverein, Akademie der Künste Berlin, Naturhistorischen Museum Berlin. 2003 Dissertation über Samuel Beckett als bildender Künstler. 2009 – 2013 Gastprofessorin an der Kunstakademie Oslo und Forschungsprojekt mit Uta Kornmeier über den „Klang als Wissens-, Gefühls- und Gedächtnisspeicher am Beispiel der Großstadt“. Letzte Hörspielarbeiten: Virginia Woolfs Jacob's Zimmer und Orlando. (Übersetzung / Adaption). Derzeit Übersetzung von Samuel Becketts German Diaries.

Cristin König, geboren in Trier (1965), studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Engagements als Schauspielerin an verschiedenen Theatern: u.a. Schauspielhaus Hamburg, Berlin Berliner Ensemble, Schaubühne am Lehniner Platz, Münchner Kammerspiele, Maxim-Gorki-Theater Berlin, Staatstheater Stuttgart u.a. mit Regisseuren wie Thomas Ostermeier, Armin Petras, Luk Perceval, Jan Bosse, Michael Thalheimer. Verschiedene Rollen in Film und Fernsehen und Funk. Nominierung von Theater heute als beste Nachwuchsschauspielerin für die Rolle ‚C‘ in GIER von Sarah Kane, Regie: Thomas Ostermeier und als beste Nachwuchsschauspielerin für die Rolle ‚Käthchen‘ in KÄTHCHEN VON HEILBRONN, Regie: Armin Petras. Arbeiten auch als Autorin und Regisseurin, u.a. 2011 ‚Die Wohngemeinschaft‘, uraufgeführt im Maxim-Gorki-Theater Berlin.

Benno Müller vom Hofe, Toningenieur. Geboren 1968, studierte Schlagzeug in New York und Düsseldorf und war jahrelang als freier Musiker und Toningenieur tätig. Noch während des Studiums zum Toningenieur am Robert-Schumann-Institut arbeitete er für verschiedenste Studio- und Live-Produktionen, z.B. für die Voss TV Ateliers, RTL, HOP, 3Klang, DLF, Tabaluga und Lilli, Die Blues Brothers Revival Band u.v.m. Seit 2006 ist Benno Müller vom Hofe als Dozent für Hörspiel am Institut für Musik und Medien der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf tätig. Beim WDR Hörfunk ist er seit 1998, nach einer mehrjährigen freien Tätigkeit seit 2003 fest angestellter Toningenieur in der Wort- und Musikproduktion. WDR-Produktionen (Auswahl): „Cleopatra“ (2002), „Tod im Skriptorium“ (2005), „Kristus“ (4 Teile, 2005), Die Tore der Welt (10 Teile, 2009).

Jan Plamper ist Professor für Geschichte in Goldsmiths, University of London. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die Osteuropageschichte und die Geschichte der Emotionen, v.a. der Angst. Seine wichtigsten Buchveröffentlichungen sind _Geschichte und Gefühl: Grundlagen der Emotionsgeschichte_ (2012) und _The Stalin Cult: A Study in the Alchemy of Power_ (2012). Zur multidisziplinären Angstforschung hat er mit Benjamin Lazier herausgegeben _Fear: Across the Disciplines_ (2012). Aktuell arbeitet er an _Die neuen Deutschen. Eine optimistische Migrationsgeschichte_.

Paul Plamper ist Hörspielmacher, Autor und Regisseur. Seine Hörspiele wurden vielfach ausgezeichnet – u. a. mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden und dem Prix Europa. DAS AKUSTISCHE

KLEIST DENKMAL, einen Hörspiel-Parcours, ist bis 2016 in Berlin am Kleinen Wannsee zu erleben. Er realisierte "Der Kauf" – ein Hörspiel-Parcours für Stadtbrachen, die der WDR in Koproduktion mit dem BR, DLF und Schauspiel Köln realisiert hat und der von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zum "Hörspiel des Monats Mai 2013" gewählt wurde und den Deutschen Hörspielpreis der ARD 2013 erhielt. Paul Plamper lebt in Berlin.

Johano Strasser, geb. 1939 in Leeuwarden (Niederlande). Promotion in Philosophie 1967, Habilitation in Politikwissenschaft an der FU Berlin 1977. Von 1980 – 1988 Redakteur und Mitherausgeber der politisch-literarischen Zeitschrift „L'80“. Seit 1983 freier Schriftsteller, ab 1995 Generalsekretär zunächst des west-deutschen, dann des gesamtdeutschen P.E.N. Seit 2002 Präsident des P.E.N.-Zentrums Deutschland.

Veröffentlichungen: Zahlreiche Sachbücher, Romane, Hörspiele, Theaterstücke, Gedichte. Zuletzt: Gesellschaft in Angst. Sicherheitswahn und Freiheit, Gütersloh 2013; Leben oder Überleben. Wider die Zurichtung des Menschen zu einem Element des Marktes, München 2001; Die Tücke des Subjekts. Handreichungen für Unverbesserliche, München 2002, erw. Ausgabe 2008; Canossa. Eine Katharsis. Theaterstück, München 2005; Als wir noch Götter waren im Mai. Erinnerungen, München/Zürich 2007; Bossa Nova. Ein Provinzroman, München/Zürich 2008, Labile Hanglage. Gedichte, Frankfurt/M. 2010; Kolumbus kam nur bis Hannibal. 14 subversive Geschichten, München 2010; Die schönste Zeit des Lebens. Roman, München 2011; Transformation 3.0 Raus aus der Wachstumsfalle Berlin 2011.

Preise: Preis des politischen Buches 1983 zusammen mit Klaus Traube für das Buch ‚Die Zukunft des Fortschritts‘; Gerty-Spies-Literaturpreis des Landes Rheinland-Pfalz 2002

Lebt in Berg am Starnberger See.